



Grundeln angeln beim Hegefischen

Lebensraum:

Grundeln halten sich bevorzugt in den groben Steinschüttungen unserer Kanäle und Flüsse auf, wo sie sich gut vor Räufern verstecken können.

Weil sie keine Schwimmblase haben, nehmen sie ihre Nahrung meist unmittelbar am Grund bzw. auf der Steinpackung auf.

Montagen:

Verwende eine Kopfrute und/oder eine Whip (kurze teleskopische Stipprute). Baue deine Kopfrutenmontage so, dass das Hauptblei (Tropfenblei) unmittelbar vor dem Vorfach sitzt. Verwende bei der Whipmontage relativ dicke Schnur (mehr als 0,20 mm) und eine kompakte Schrotkette unmittelbar vor dem Vorfach. Verwende bei beiden Montagen Posen mit mindestens 2 g Tragkraft (besser 3 – 5g). Angle mit kurzen Vorfächern (10 – 15 cm), die dünner als die Hauptschnur sind und großen Haken.

Futter und Köder:

Grundeln lassen sich mit fast allen Grundfuttersorten anlocken. Als „Miniräuber“ mögen sie aber eher tierische Duft- und Geschmacksrichtungen (Fischmehl, Halibutt, Monsterkrabbe usw.). Auf dem Markt gibt es auch spezielles Grundelfutter.

Verwende am Haken tierische Köder, z.B. Maden, Würmer usw.

Füttere nur kleine Mengen mit wenigen Ködern (tote Maden, Wurmstücke), um den Futterneid zu schüren. Achte darauf, dass deine Köder möglichst keine Barsche anlocken, die die Grundeln vertreiben.

Taktik:

Biete deinen Köder bündig auf der Steinpackung auf. Warte nach dem Anbiss nicht zu lange, denn manche Grundel schwimmt mit dem Köder im Maul zwischen die Steine, was Hänger verursachen kann.

Sich auffällig bewegende Köder werden meist gierig genommen (2 – 4 lebende Maden, zappelnder Wurm). Füttere erst nach, wenn die Bisse deutlich nachlassen.

In schwierigen Beißphasen kann ein Köderwechsel oder ein dünneres Vorfach mit kleinerem Haken helfen. Meist ist es jedoch besser, die Grundeln an anderen Stellen zu suchen und mit verlockenden Ködern einzusammeln.

